

Jahresbericht 2006

Hasler Stiftung
Hirschengraben 6
CH-3011 Bern
Tel. +41 (0)31 381 41 41
Fax +41 (0)31 381 67 00
office@haslerstiftung.ch
www.haslerstiftung.ch

Stiftungszweck und Leitbild

Zweck der Stiftung ist die Finanzierung oder Mitfinanzierung ausgewählter Projekte der Bildung und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz.

Die Stiftung will

- als kompetente und wirkungsvolle Förderin auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) bekannt und anerkannt sein;
- originelle und wissenschaftlich hochstehende, für Theorie und/oder Praxis relevante Forschung auf dem Gebiet der ICT an schweizerischen Hochschulen¹ fördern;
- zur Sicherung eines hoch qualifizierten Nachwuchses für die Lehre und Forschung an Hochschulen im Gebiet der ICT beitragen;
- zur Sicherung eines fundiert ausgebildeten Nachwuchses an ICT-Fachleuten für die Wirtschaft beitragen;
- zur Wahrung des Anschlusses von Lehre, Forschung und Wirtschaft an den weltweiten *state of the art* dazu beitragen, dass ein effektiver und rascher Wissenstransfer in und mit der Welt der Wissenschaft gewährleistet ist;
- dazu beitragen, dass ein effektiver und rascher Technologietransfer von der Forschung in die Anwendung gewährleistet ist.

¹ Unter „Hochschulen“ verstehen wir sowohl universitäre Hochschulen als auch Fachhochschulen.

1. Bericht des Präsidenten

Der Hasler Stiftung ist von Ihrem Stifter der Auftrag erteilt worden, die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) zum Wohl des Denk- und Werkplatzes Schweiz zu fördern. Diesem Zweck dienen die aus dem Stiftungsvermögen erarbeiteten Mittel.

Der Stiftungsrat nimmt seine Aufgaben mit zwei Kommissionen wahr: Die Finanzkommission verwaltet das Vermögen der Stiftung mit dem Ziel, einen sowohl grösstmöglichen wie auch möglichst gleichmässigen Fluss an Mitteln für den Förderzweck bereitzustellen. Die Förderkommission setzt diese Mittel ein, um Projekte und Ausbildungsvorhaben zu finanzieren oder erfolgsversprechenden Jungunternehmen Startmittel zur Verfügung zu stellen, immer unter dem Gesichtspunkt der Förderung der ICT.

Das günstige wirtschaftliche Umfeld und in der Folge prosperierende Finanzmärkte haben der Stiftung im vergangenen Jahr einen substanziellen Vermögenszuwachs gebracht. Die Kapitalanlagen der Stiftung, einschliesslich der Beteiligung an der Ascom Holding AG, haben per Ende 2006 einen Wert von ca. CHF 161.5 Mio., gegenüber einem Wert von ca. CHF 149.3 Mio. per Ende 2005. Dieser Wertzuwachs stellt sicher, dass dem Stiftungszweck auch in Zukunft Genüge getan werden kann. Unser Ziel ist es, die Weiterentwicklung der ICT jährlich mit einem Betrag in der Grössenordnung von CHF 7.5 Mio. zu unterstützen. Die Förderzusagen im Jahr 2006 liegen mit CHF 7.2 Mio. knapp unter dieser Zielvorgabe.

Die zur Verfügung stehenden Fördermittel bestimmen sich nicht nur nach den Erträgen der Kapitalanlagen, sondern auch nach dem Aufwand für die Führung der Stiftung. Von einer Reorganisation der Geschäftsstelle und substantiellen Investitionen in neue Informatikmittel erwarten wir in den kommenden Jahren tiefere Betriebsaufwendungen. Unsere Zielvorgabe sind Verwaltungskosten, die nicht mehr als 10% der Förderbeiträge ausmachen.

Seit dem Bilanzstichtag 31.12.2006 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen. Indessen ist erwähnenswert, dass sich die Hasler Stiftung von ihrer Beteiligung an der Ascom Holding AG im Anschluss an die neuen Aktienblockbildungen der R. Pecik nahe stehenden Finanzgesellschaft Victory sowie einiger Investment- und Börsenbanken gegen Ende Januar 2007 getrennt hat.

Bern, 4. April 2007

Hasler Stiftung



Dr. Max Gsell
Präsident des Stiftungsrates

2. Organe der Stiftung

2.1. Stiftungsrat

Die Führung der Stiftung obliegt dem Stiftungsrat, der für Sachgeschäfte in eine *Finanzkommission* und eine *Förderkommission* gegliedert ist.

Dr. rer. pol. Max Gsell, Präsident
Prof. Dr. phil. II Jürg Kohlas, Vize-Präsident
Prof. Dr. sc. techn. Crispino Bergamaschi
Dr. rer.nat. Bernhard Eschermann (ab 1. Juli 2006)
Paul Hasenfratz
Dr. Ing. Matthias Kaiserswerth
Prof. Dr. sc.nat. Louis Schlapbach
Dr. sc. techn. Andreas Steiner

2.2. Finanzkommission

Die Finanzkommission ist verantwortlich für die Anlagestrategie und die strategische *Asset Allocation*. Sie überwacht speziell das Sondervermögen Beteiligung Ascom Holding AG.

Dr. Max Gsell, Vorsitz
Paul Hasenfratz
Dr. Andreas Steiner

2.3. Förderkommission

Die Förderkommission ist verantwortlich für die Förderstrategie, schreibt thematische Förderprogramme aus und beurteilt die eingehenden Forschungsgesuche.

Prof. Dr. Jürg Kohlas, Vorsitz
Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Dr. Bernhard Eschermann (ab Juli 2006)
Dr. Matthias Kaiserswerth
Prof. Dr. Louis Schlapbach

2.4. Stipendienausschuss

Stipendien-Gesuche werden durch den Vorsitzenden der Förderkommission und den Geschäftsführer behandelt.

Prof. Dr. Jürg Kohlas
Dr. Placidus Jäger (bis 28. Februar 2006)
Dr. Paul Kleiner (ab 1. Mai 2006)

2.5. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird durch den Geschäftsführer und zwei Assistentinnen gebildet, die alle in Teilzeit arbeiten².

Dr. Placidus Jäger, Geschäftsführer (bis 28. Februar 2006)

Dr. Paul Kleiner, Geschäftsführer (ab 1. Mai 2006)

Monika Josseck, Assistentin (bis 30. April 2006)

Michèle Mollet, Assistentin (ab 1. Mai 2006)

Martine Zwygart, Assistentin

2.6. Revisionsstelle

Die Jahresrechnung der Stiftung wird durch eine unabhängige Revisionsstelle geprüft.

T & R AG, Gümligen

2.7. Stiftungsaufsicht

Als schweizweit tätige Stiftung untersteht die Stiftung der Aufsicht des Eidg. Departementes des Innern.

² Für den Geschäftsführer trifft dies ab dem 1. Mai 2006 zu.

3. Fördertätigkeit 2006

3.1. Förderkonzept

Die Stiftung nimmt ihren Förderzweck über fünf Instrumente wahr:

- 1 Zusprachen an Projekte, die von der Stiftung im Rahmen von thematischen Ausschreibungen aus den eingereichten Projekten ausgewählt werden
- 2 Zusprachen an spontan eingereichte Projekte („Freie Förderung“)
- 3 Zusprachen von Stipendien
- 4 Förderbeteiligung an vielversprechenden jungen Unternehmungen im Bereich der ICT
- 5 Eigene Initiativen der Hasler Stiftung

Der Grossteil der Fördermittel ist in den vergangenen Jahren traditionellerweise auf die ersten beiden Instrumente entfallen. Die neu zur Verfügung stehenden Mittel erlauben es, die Instrumente 4 und 5 verstärkt zu berücksichtigen.

Thematische Ausschreibungen werden in Abständen von einem bis zwei Jahren durchgeführt und in sechs Etappen abgewickelt:

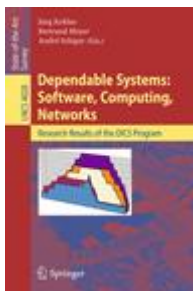
- 1 Öffentliche Ausschreibung
- 2 Einreichung von Projektskizzen
- 3 Einladung potentiell interessanter Projekte zu einem Hearing
- 4 Auswahl förderungswürdiger Projekte
- 5 Einreichung umfassender Gesuche, auf deren Grundlage die potentiell förderungswürdigen Projekte definitiv beurteilt und – bei positivem Entscheid – finanziert werden
- 6 Projektabwicklung (in der Regel ca. 3 Jahre)

Im Laufe der Arbeiten an den geförderten Projekten finden Besuche (*site visits*) bei den Projektgruppen statt. Im weitem organisiert die Stiftung einen oder mehrere Workshops mit allen beteiligten Arbeitsgruppen.

3.2. Förderprogramme

3.2.1. *DICS – Dependable Information and Communications Systems (2002)*

Die erste von der Hasler Stiftung durchgeführte Projektausschreibung aus dem Jahr 2002 wurde im Berichtsjahr mit der Publikation der Resultate abgeschlossen:



Dependable Systems: Software, Computing, Networks

Research Results of the DICS Program

Series: Lecture Notes in Computer Science , Vol. 4028

Kohlas, Jürg; Meyer, Bertrand; Schiper, André (Eds.)

2006, XII, 295 p., Softcover

ISBN: 978-3-540-36821-2

3.2.2. *MMI – Man-Machine Interaction*

Im Dezember 2004 wurde die Ausschreibung für das MMI-Programm als Förderprogramm für partnerschaftliche Projekte von Universitäten und Fachhochschulen lanciert.

Im Berichtsjahr wurden alle Projektteams des MMI-Programms durch ihre Referenten aus der Förderkommission besucht. Diese konnten mit Genugtuung feststellen, dass alle Projekte auf gutem Weg sind. Für das Frühjahr 2007 ist ein zweitägiger Workshop für alle an MMI Beteiligten geplant.

Die geförderten Projekte sind:

Projektleiter	Hochschule	Projekttitel	Referent
Prof. Urs Künzler	UAS Berne * (BFH)	Haptic Osteosynthesis Virtual Intra-operative Surgery Support Environment (HOVISSE)	Dr. Matthias Kaiserswerth
Prof. Michel Vinckenbosch	UAS Geneva (EIG-HES-SO)	Seeing Colours with an Orchestra	Dr. Matthias Kaiserswerth
Prof. Olivier Naef	UAS Fribourg EIF	6th Sense - Wearable Supervision System	Prof. Dr. Louis Schlapbach
Prof. Philippe Dugerdil	UAS Geneva HEG-HES-SO	Multi-dimensional Navigation Spaces for Software Evolution	Dr. Bernhard Eschermann
Prof. Wolfgang Gessner	UAS Olten FHSO	Emotional Agents for Controlling Expression, Action and Speech in MMI	Prof. Dr. Jürg Kohlas
Prof. Omar Abou Khaled	UAS Fribourg EIF	Memodules as Tangible Shortcuts to Multimedia Information	Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Dr. Claude Stricker	UAS Sierre HEV-HES-SO	Intelligent Multi-Modal Interfaces for Mobile Applications in Hostile Environment (IM-HOST)	Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Prof. Stéphane Malandain	UAS Geneva EIG-HES-SO	BATIC ³ S: Building Adaptive 3-dimensional IF for Commanding Complex Control Systems	Dr. Matthias Kaiserswerth

* UAS: University of Applied Sciences (Fachhochschule)

3.2.3. *ManCom – Managing Complexity*

Das ManCom-Programm schliesst sich thematisch an DICS an. Die Ausschreibung erfolgte im November 2005 und die definitive Projektauswahl im Sommer 2006. Im Rahmen dieses Programms werden 15 Projekte mit einer Gesamtsumme von CHF 4.5 Mio. finanziert.

Auszug aus dem Ausschreibungstext:

Our civilization relies on a functioning infrastructure (utilities, transport, communication, etc.) which is more and more enabled through information and communication technologies (ICT), which form themselves the information infrastructure. Availability-problems and misbehaviour of this critical information infrastructure cause discomfort, time-consumption as well as growing costs to operators and users. Improving and assuring the short- and longterm reliability of ICT-systems is therefore essential to our future.

This programme shall encourage research, conceptional, and practical work on methods and procedures for the design of stable and reliable IC-systems, of their fault-tolerance, monitoring, maintenance, error-correction and smooth evolution. We are looking for contributions to ensure that complex networked systems, consisting of unreliable subsystems, exposed to stochastic or systematic attacks, are nevertheless (provably) reliable and robust.

Die geförderten Projekte sind:

Projektleiter	Hochschule	Projekttitel	Referent
Prof. Gustavo Alonso	ETH Zürich	Compiling Optimized Service Architectures	Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Prof. Patrick Thiran	EPF Lausanne	Managing Large Overlay Networks: Deployment, Monitoring, Routing and Reliability	Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Prof. Torsten Braun	Universität Bern	Energy-efficient Management of Heterogeneous Wireless Sensor Networks	Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Prof. Béat Hirsbrunner	Universität Fribourg	Swarm Agent-Based Dynamic Scheduling for Robust, Reliable and Reactive GRID Computing	Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Prof. André Schiper	EPF Lausanne	Unifying Benign Faults: A New Model For Solving Consensus	Prof. Dr. Jürg Kohlas
Prof. Martin Odersky	EPF Lausanne	Pluggable Type Systems	Prof. Dr. Jürg Kohlas
Prof. Didier Buchs	Universität Genf	COMEDIA: Consistent Oriented Modeling and Elicitation for Dependable Interactive Applications	Prof. Dr. Jürg Kohlas
Prof. Bertrand Meyer	ETH Zürich	Certified components	Prof. Dr. Jürg Kohlas
Prof. Harald Gall	Universität Zürich	ProMedServices - Pro-Active Software Services Improvement for Large Scale Distributed Systems	Prof. Dr. Louis Schlapbach
Prof. Kilian Stoffel	Universität Neuchâtel	Management, Validation and Optimization of an Information System's Life cycle: Methodology, Tools and Know-how Transfer Mgmt	Prof. Dr. Louis Schlapbach
Prof. Alexander Klapproth	UAS Luzern (HTA)	Security And Reliability in Next Generation Building Control- and Automation System Networks	Prof. Dr. Louis Schlapbach
Prof. Dejan Kostic	EPF Lausanne	A Framework for Integrated Global SW Upgrade Deployment and Testing	Dr. Matthias Kaiserswerth
Prof. Christina Fragouli	EPF Lausanne	On Network Coding Benefits for Complex Systems	Dr. Matthias Kaiserswerth
Prof. Roger Wattenhofer	ETH Zürich	3rd Generation Peer-to-Peer Systems	Dr. Matthias Kaiserswerth
Prof. David Basin	ETH Zürich	Compositional Methods for the Design and Validation of Security Protocols and Architectures (ComposeSec)	Dr. Matthias Kaiserswerth

3.3. Freie Förderung

Bei der freien Förderung werden zwei Projektkategorien gebildet: Projekte mit einem Förderbeitrag über CHF 50,000 und Projekte mit einem Förderbeitrag bis zu CHF 50,000. Die zweite Kategorie wird in einem abgekürzten Verfahren innerhalb eines Monats behandelt, während die erste Kategorie eine reguläres Verfahren mit Eingabeterminen (31. März und 30. September) und ausführlicher Expertenbeurteilung durchläuft.

3.3.1. Projekte über CHF 50,000 (reguläres Verfahren)

Projektleiter	Hochschule	Projekttitel	Referent
Ralf Wölfle	UAS Basel (FHS-NW)	eXperience: Focus on Technical View	Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Prof. Helmut Schauer	Universität Zürich	Hochschulunterricht IT-Projektmanagement	Prof. Dr. Jürg Kohlas
Prof. Armin Wittneben	ETH Zürich	iTrain: Integrated Approach to Train-to-Ground Communications System	Prof. Dr. Crispino Bergamaschi
Prof. Bernhard Plattner	ETH Zürich	TOWN: Telephony Over Wireless Networks	Dr. Paul Kleiner
Prof. Michael Unser	EPF Lausanne	Information Recovery from Microscopy-Images	Prof. Dr. Louis Schlapbach
Sameh Elnikety	EPF Lausanne	Automatic configuration of replicated databases	Prof. Dr. Jürg Kohlas
Dr. Alain Vachoux	EPF Lausanne	Efficient modeling and simulation methodology for the design of mixed-signal systems on chips	Prof. Dr. Crispino Bergamaschi

3.3.2. Projekte bis CHF 50,000 (abgekürztes Verfahren)

Projektleiter	Hochschule	Projekttitel	Referent
WKB Reg. Verein „Wohnen für Körperbehinderte“		Programmierbare Infrarot-Fernbedienung JAMES	Dr. Placidus Jaeger
Museum für Kommunikation		Ausstellung "As time goes byte"	Prof. Dr. Jürg Kohlas, Dr. Paul Kleiner
Prof. Rolf Ingold	Universität Fribourg	Semaine du document numérique	Dr. Paul Kleiner
Verein SMO		Internationale Mathematik-Olympiade	Dr. Placidus Jaeger
Prof. Stephanie Teufel	Universität Fribourg	MEFIS: Der menschliche Faktor in der Informationssicherheit	Prof. Dr. Jürg Kohlas, Dr. Paul Kleiner
Paola Merlo	Universität Genf	Weakly supervised learning of verb meaning – Vertiefung des SNF-Projektes	Prof. Dr. Jürg Kohlas, Dr. Paul Kleiner
Daniela Brandt	Universität Bern	Nationale Institutionen im Internationalisierungsprozess in der Mobilkommunikation	Dr. Paul Kleiner
Prof. Peter Sommerlad	UAS Rapperswil (HSR)	Sasso San Gottardo: Vorprojekt Innovatives Besucherinformationssystem	Prof. Dr. Jürg Kohlas, Dr. Paul Kleiner
Prof. Andreas Wenger	ETH Zürich	Die Informationssicherheit und die Rolle des Staates	Prof. Dr. Jürg Kohlas, Dr. Paul Kleiner
Verein SMO		Schweizer Mathematik-Olympiade	Dr. Placidus Jaeger
Dr. Markus Michler	UAS Buchs (NTB)	Solid Etalon (very thin high precision optical filters)	Prof. Dr. Jürg Kohlas, Dr. Paul Kleiner
Prof. Rolf Ingold	Universität Fribourg	Extracting Text from www-Images	Prof. Dr. Jürg Kohlas, Dr. Paul Kleiner
Prof. Juraj Hromkovic	ETH Zürich	Fortbildungskurse für Lehrpersonen	Prof. Dr. Jürg Kohlas, Dr. Paul Kleiner

3.4. Stipendien

Begünstigte(r)	Hochschule	Studienrichtung
Fornasier Patric	University of New South Wales	MS in Computer Science
Lauber Jens	Universität Heidelberg	Abschluss Medizin-Informatikstudium
Fabienne Braune	Universität Freiburg	Informatikstudium
Mürner Simon	Fernuniversität Hagen	Ausbildung zum Diplominformatiker
Guinard Dominique	University of Lancaster	Master Thesis in Computer Science
Blattner Marcel	Universität Fribourg	Abschluss Doktorat

3.5. Förderbeteiligungen

Die Hasler Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, vermehrt vielversprechenden Jungunternehmen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien Starthilfe in Form einer Förderbeteiligung zu gewähren (*Seed Money*). Voraussetzungen für eine Förderbeteiligung sind:

- Tätigkeitsgebiet der Firma innerhalb des Stiftungszweckes.
- Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Firma wird grundsätzlich als förderungswürdig beurteilt.
- Die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit am Markt sind geschaffen worden³.

Im Jahr 2006 hat sich die Hasler Stiftung an der Firma

ACP Advanced Circuit Pursuit AG, 8702 Zollikon

von Prof. Dr. Qiuting Huang, ETH Zürich, beteiligt. Das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft umfasst Schaltungen und Systeme für Telekommunikation, Mikrosysteme und Unterhaltungselektronik. In diesem Gebiet bezweckt die Gesellschaft die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produkten und Applikationslösungen, insbesondere in Form von applikationsspezifischen integrierten Schaltungen (ASICs).

3.6. Eigeninitiativen der Hasler Stiftung

Im Verlauf des Sommers lancierte die Hasler Stiftung das Förderprogramm *FIT (Fit in IT) – Informatik an Gymnasien* in Zusammenarbeit mit

- Engineers Shape Our Future IngCH
- ICT switzerland
- Schweizer Informatik Gesellschaft (SI)
- Swiss Association for Research in Information Technology (SARIT)

³ Diese Voraussetzung wird beispielsweise als erfüllt betrachtet, wenn die Firma das KTI Start-Up Label erworben hat.

3.6.1. *Hintergrund*

Information und deren Verarbeitung sind heute zentrale Wirtschaftsgüter. Informatik ist ein Motor und wichtiger Bestandteil der Innovation. Kompetenz und Know-how in diesem Bereich bilden die Basis für Wettbewerbsvorteile. Der Arbeitsmarkt für Informatikerinnen und Informatiker ist attraktiv und umfasst alle Branchen.

Trotz dieser Fakten sind die Studierendenzahlen in Informatik an den Hochschulen seit Jahren rückläufig. Banken und Industriebetriebe finden seit geraumer Zeit nicht mehr genügend qualifizierte Informatikerinnen und Informatiker in der Schweiz. Dies hat seine wichtigste Ursache im Umstand, dass Informatik im Rahmen des heutigen Gymnasialunterrichts nicht gelehrt wird.

Als formale Grundlagenwissenschaft hat die Informatik aber zentrale Bedeutung für alle Wissenschaftsbereiche. Es ist daher entscheidend, Schülerinnen und Schüler Informatikkenntnisse zu vermitteln, die über das heute unter Informatik verstandene Anwendungsniveau hinausgehen.

Aus der Erkenntnis heraus, dass die Informatik ein Kernelement unserer sozio-technischen Gesellschaft ist, dies aber in der Ausbildung nicht seinen Niederschlag findet, ist das Förderprogramm FIT entstanden.

3.6.2. *Ziele*

- Informatik wird regulärer Bestandteil des gymnasialen Unterrichts. In einer Uebergangsphase werden ergänzende Angebote unterstützt.
- Informatik wird an den Gymnasien in ihren konzeptionellen Grundlagen unterrichtet und geht über die Anwendung von Programmen hinaus.
- Informatik wird von Informatik-Fachleuten unterrichtet, die neben praktischer Erfahrung über das erforderliche theoretische Rüstzeug und die notwendigen pädagogisch-didaktischen Fähigkeiten verfügen.
- Der Informatikunterricht macht die Informatik trotz ihres anspruchsvollen Gehaltes für Schülerinnen und Schüler attraktiv. Der Unterricht greift Themen auf, die aktuell sind und die Bedeutung der Informatik unterstreichen.

3.6.3. *Weiteres Vorgehen*

Das Förderprogramm FIT ist langfristig angelegt. Die Hasler Stiftung ist bereit, über die nächsten acht bis zehn Jahre beträchtliche finanzielle Ressourcen in die Renaissance des Informatikunterrichts in der Schweiz zu investieren. Im Jahr 2007 sollen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Förderung des Informatikunterrichts geschaffen werden:

- Problemanalyse; Detailaufnahme der Ist-Situation
- Problemdiskussion mit allen *Stakeholders*; Vernetzung mit anderen interessierten Kreisen
- Ausarbeitung einer zielführenden Strategie FIT für die nächsten Jahre
- Sofortmassnahmen; erste Projekte
- Beginn der Oeffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung der geplanten Einführung des Ergänzungsfaches Informatik im Rahmen der Revision des Matura-Anerkennungs-Reglementes (MAR)

4. Jahresrechnung

4.1. Stiftungsmittel

Das Stiftungsvermögen per 31. Dezember 2006 setzt sich zusammen aus dem Stiftungskapital per 1. Januar 2006 und dem Jahresgewinn 2006 und beträgt gerundet CHF 106.6 Mio.

Vom Stiftungsvermögen zu unterscheiden ist das Anlagevermögen, das die Erträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes abwirft. Das Anlagevermögen umfasst neben dem Stiftungsvermögen das noch nicht ausbezahlte Fremdkapital (zugesicherte Förderbeträge) sowie alle Arten von Reserven. Per Ende 2006 beträgt das Anlagevermögen der Hasler Stiftung ca. CHF 162.5 Mio.

Die Hasler Stiftung teilt ihr Anlagevermögen in zwei Kategorien ein:

- Sondervermögen
- Kernvermögen

Das Sondervermögen umfasst den Besitz an Ascom Aktien (per Ende 2006 etwas mehr als 3 Mio. Aktien, was ca. 8.5% des Ascom-Aktienkapitals entspricht) sowie die Förderbeteiligungen (PrivaSphere, ACP) – letztere fallen wertmässig nicht ins Gewicht –, und macht ca. 1/3 des Anlagevermögens aus.

Das Kernvermögen besteht aus dem übrigen Anlagevermögen (ca. 2/3 des Gesamtvermögens) und ist gemäss der Anlagestrategie der Hasler Stiftung diversifiziert angelegt.

4.2. Bilanz

4.2.1. Aktiven – Sondervermögen

Der Wert der Beteiligung an der Ascom Holding AG hat im Berichtsjahr von CHF 65 Mio. auf CHF 46.7 Mio. abgenommen. Diese substantielle Wertabnahme ist im Wesentlichen die Folge der an der GV 2006 der Ascom Holding AG beschlossenen Nennwertreduktion von CHF 5.00 pro Titel. Das Kernvermögen hat dementsprechend zugenommen. Diese Wertverschiebung wirkt sich auch auf die Allokation der Kursschwankungsreserven aus.

4.2.2. Passiven – Fremdkapital langfristig

Der Vorsorgefonds GFF wird von der Hasler Stiftung treuhänderisch gehalten. Wenn bis im Jahr 2010 keine bezugsberechtigte Person Ansprüche erhebt, fällt der Fonds dem Stipendienfonds der ETH Zürich zu.

4.3. Erfolgsrechnung

Die gegenüber dem Vorjahr um ca. CHF 200,000 höheren Betriebsaufwendungen sind durch den Wechsel in der Geschäftsführung bedingt, einerseits durch die

Abgangsentschädigung des scheidenden Geschäftsführers und andererseits durch eine Reorganisation der Geschäftsstelle und damit verbundene Investitionen. Für die nächsten Jahre darf ein deutlich geringerer Betriebsaufwand erwartet werden.

4.4. Ausblick

Zum Zeitpunkt der Berichtserstattung hat sich die Hasler Stiftung im Wesentlichen von ihrer Beteiligung an der Ascom Holding AG getrennt (siehe Bericht des Präsidenten). Aus diesem Grund umfasst das Sondervermögen künftig nur noch die Förderbeteiligungen.

Die gegenwärtige Vermögenssituation sowie die intakten konjunkturellen Aussichten ermöglichen es der Hasler Stiftung, für die kommenden Jahre eine jährliche Ausschüttung von CHF 7.5 Mio. in Aussicht zu stellen.

Bern, 4. April 2007

Für den Stiftungsrat:



Dr. Max Gsell
Präsident



Prof. Dr. Jürg Kohlas
Vizepräsident



Dr. Paul Kleiner
Sekretär

Hasler Stiftung, 3011 Bern

Bilanz per 31. Dezember

2006

2005

	CHF	CHF
AKTIVEN		
Betriebsvermögen		
Flüssige Mittel	826'742.98	831'772.25
Verrechnungssteuerguthaben	218'942.05	737'832.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	45'297.60	33'739.45
Mobile Sachanlagen	66'800.00	46'600.00
	<u>1'157'782.63</u>	<u>1'649'943.80</u>
Kernvermögen		
Kapitalanlagen	114'855'272.13	84'249'119.89
	<u>114'855'272.13</u>	<u>84'249'119.89</u>
Sondervermögen		
Förderbeteiligungen	1'001'600.60	501'600.00
Beteiligung Ascom Holding AG	46'697'656.30	65'095'783.70
	<u>47'699'256.90</u>	<u>65'597'383.70</u>
	<u>163'712'311.66</u>	<u>151'496'447.39</u>
PASSIVEN		
Fremdkapital kurzfristig		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	689'357.48	711'316.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	60'144.65	67'645.75
Zugesicherte Beiträge	7'035'594.50	2'610'718.90
	<u>7'785'096.63</u>	<u>3'389'680.85</u>
Fremdkapital langfristig		
Rückstellung Vorsorgefonds GFF	18'792.64	18'815.35
	<u>18'792.64</u>	<u>18'815.35</u>
Reserven für Vergabungen		
Reserven für Vergabungen	15'559'634.52	14'750'151.60
	<u>15'559'634.52</u>	<u>14'750'151.60</u>
Kursschwankungsreserven		
Kernvermögen	23'000'000.00	12'600'000.00
Kernvermögen Fremdwährungen	0.00	2'500'000.00
Sondervermögen Beteiligung Ascom Holding AG	10'000'000.00	17'000'000.00
Sondervermögen Förderbeteiligungen	750'000.00	375'000.00
	<u>33'750'000.00</u>	<u>32'475'000.00</u>
Eigenkapital		
Stiftungskapital	100'862'799.59	96'114'360.07
Gewinn	5'735'988.28	4'748'439.52
Stiftungskapital inkl. Gewinn	<u>106'598'787.87</u>	<u>100'862'799.59</u>
	<u>163'712'311.66</u>	<u>151'496'447.39</u>

Erfolgsrechnung	2006	2005
	CHF	CHF
Kernvermögen		
Finanzertrag (inkl. Kursgewinne und -verluste)	9'752'353.43	8'529'250.00
Bruttoertrag	9'752'353.43	8'529'250.00
Zusprachen Einzelprojekte	-1'503'785.08	-294'296.20
Zusprachen Stipendien	-126'832.00	-6'000.00
Zusprachen Ausschreibungen	-4'559'900.00	-1'852'847.75
Zusprachen FIT	-1'000'000.00	0.00
Förderaufwand allgemein	-7'094.10	0.00
Bruttoergebnis 1	2'554'742.25	6'376'106.05
Vermögensverwaltungskosten	-236'242.35	-201'256.38
Bruttoergebnis 2	2'318'499.90	6'174'849.67
Personalaufwand	-775'414.71	-660'773.75
Raumaufwand	-47'754.25	-52'140.75
Verwaltungsaufwand	-92'952.80	-79'233.45
Informatikaufwand	-73'602.35	-25'839.30
Allgemeiner Betriebsaufwand	-57'032.69	-34'540.80
Total Geschäftsaufwand	-1'046'756.80	-852'528.05
Operationeller Gewinn vor Abschreibungen und Reserven	1'271'743.10	5'322'321.62
Abschreibungen	-51'471.05	-33'161.35
Operationeller Gewinn 1 vor Reserven	1'220'272.05	5'289'160.27
Sondervermögen Beteiligung Ascom Holding AG		
- Dividende Ascom Holding AG	852'829.05	969'357.95
- Prämien auf OTCs	205'279.00	562'056.55
- Realisierte Kursgewinne	20'228.50	1'176'804.10
- Nennwert-Rückzahlung	15'229'090.00	0.00
- Nicht realisierte Kursverluste	-9'707'227.40	-2'427'083.30
	6'600'199.15	281'135.30
Operationeller Gewinn 2 vor Reserven	7'820'471.20	5'570'295.57
Reserven		
Reserven für Vergabungen		
- Zusprachen	7'190'517.08	2'153'143.95
- Bildung Reserven	-8'000'000.00	-2'000'000.00
Kursschwankungsreserven		
- Bildung Kernvermögen	-10'400'000.00	-1'400'000.00
- Auflösung Kernvermögen Fremdwährungen	2'500'000.00	-200'000.00
- Auflösung Sondervermögen Beteiligung Ascom Holding AG	7'000'000.00	1'000'000.00
- Bildung Sondervermögen Förderbeteiligungen	-375'000.00	-375'000.00
	-2'084'482.92	-821'856.05
Gewinn	5'735'988.28	4'748'439.52

Anhang auf den 31. Dezember (Seite 1)

2006

2005

	CHF	CHF
Kernvermögen		
Flüssige Mittel	2'090'008.15	1'353'231.44
Kurswert Aktien und ähnliche Anlagen, Aktienfonds	<u>112'765'263.98</u>	<u>82'895'888.45</u>
Kurswert	114'855'272.13	84'249'119.89
Buchwert	114'855'272.13	84'249'119.89
Sondervermögen Beteiligung Ascom Holding AG		
Kurswert		
3'045'818 Namenaktien à CHF 15.35	46'753'306.30	
3'511'818 Namenaktien à CHF 18.65		65'495'405.70
Call OTC		
- 150'000 à CHF 15.75, Differenz CHF 0.371 je Stück	-55'650.00	
- 100'000 à CHF 18.00, Differenz CHF 0.733 je Stück		-73'300.00
- 150'000 à CHF 18.50, Differenz CHF 0.812 je Stück		-121'800.00
- 166'000 à CHF 19.00, Differenz CHF 0.682 je Stück		-113'212.00
- 230'000 à CHF 20.00, Differenz CHF 0.397 je Stück		-91'310.00
	<u>46'697'656.30</u>	<u>65'095'783.70</u>
Buchwert	46'697'656.30	65'095'783.70
Sondervermögen Förderbeteiligungen		
Anschaffungswert		
11 % an Priva Sphere AG Zürich	501'600.00	501'600.00
3 % an ACP Advanced Circuit Pursuit AG Zollikon	<u>500'000.60</u>	<u>0.00</u>
	1'001'600.60	501'600.00
Buchwert	1'001'600.60	501'600.00
Reserven für Vergabungen		
Bestand 01.01.	14'750'151.60	14'903'295.55
Zusprachen	-7'190'517.08	-2'153'143.95
Zuweisung Reserven	<u>8'000'000.00</u>	<u>2'000'000.00</u>
Bestand 31.12.	<u>15'559'634.52</u>	<u>14'750'151.60</u>

Anhang auf den 31. Dezember (Seite 2)

2006

2005

	CHF	CHF
Kursschwankungsreserven		
Kernvermögen		
Bestand 01.01.	12'600'000.00	11'200'000.00
Bildung	10'400'000.00	1'400'000.00
Bestand 31.12. 20 % auf Kurswert	23'000'000.00	12'600'000.00
Kernvermögen Fremdwährungen		
Bestand 01.01.	2'500'000.00	2'300'000.00
Auflösung	-2'500'000.00	200'000.00
Bestand 31.12. 0 % auf Kurswert	0.00	2'500'000.00
Sondervermögen Beteiligung Ascom Holding AG		
Bestand 01.01.	17'000'000.00	18'000'000.00
Auflösung	-7'000'000.00	-1'000'000.00
Bestand 31.12. 20 % auf Kurswert	10'000'000.00	17'000'000.00
Sondervermögen Förderbeteiligungen		
Bestand 01.01.	375'000.00	0.00
Bildung	375'000.00	375'000.00
Bestand 31.12. 75 % auf Anschaffungswert	750'000.00	375'000.00



Wirtschaftsberatung • Wirtschaftsprüfung • Steuerberatung

Mitglied der Treuhand-Kammer • Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STVUEF**

A Member of TIAG® – A Worldwide Network of Independent Accounting Firms

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Hasler Stiftung, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Hasler Stiftung für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 6. Februar 2007

T & R AG

Marcel Wasem
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beat Nydegger
dipl. Wirtschaftsprüfer

Leitender Revisor

Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

T & R AG

3073 Gümligen • Sägeweg 11 • Tel. 031 950 09 09 • Fax 031 950 09 10
3280 Murten • Beaulieu 22 • Postfach • Tel. 026 672 15 13

info@tr-bern.ch • www.tr-bern.ch

Anhang: Zusprachen 2006

Begünstigte(r)	Hochschule	Projekt / Förderzweck	Förderbeitrag
Alonso, Gustavo	ETH Zürich	Compiling optimized service architectures	420,500.00
Ascom-Museum		Ascom Museums-Broschüre	50,000.00
Basin, David	ETH Zürich	Design and Validation of Security Protocols	412,275.00
Blattner, Marcel	Universität Fribourg	Abschluss Doktorat	6,000.00
Brandt, Daniela	Universität Bern	Nationale Institutionen im Internationalisierungsprozess	6,000.00
Braun, Torsten	Universität Bern	Heterogeneous Wireless Sensor Networks	180,557.00
Braune, Fabienne	Universität Fribourg	Informatikstudium	24,000.00
Buchs, Didier	Universität Genf	Nachtrag zu DICS-Projekt	59,400.00
Buchs, Didier	Universität Genf	Modeling and Elicitation for Interactive Applications	406,560.00
Diverse		Initialisierung Förderprogramm FIT	1,000,000.00
Elnikety, Sameh	EPF Lausanne	Configuration of replicated databases	78,569.48
EMPA		NanoConvention '06	10,000.00
Fornasier, Patric	Univ. of New South Wales	MS in Computer Science	25,100.00
Fragouli, Christina	EPF Lausanne	On Network Coding Benefits for Complex Systems	140,460.00
Gall, Harald	Universität Zürich	Software Services for Large Scale Distributed Systems	472,034.00
Guinard, Dominique	University of Lancaster	Master Thesis in Computer Science	10,000.00
Hirsbrunner, Béat	Universität Fribourg	Dynamic Scheduling for GRID Computing	359,696.00
Hromkovic, Juraj	ETH Zürich	Fortbildungskurse für Lehrpersonen	6,000.00
IngCH		NaTech Education	10,000.00
Ingold, Rolf	Universität Fribourg	Semaine du document numérique	4,735.50
Ingold, Rolf	Universität Fribourg	Extracting Text from www-Images	49,632.00
Klapproth, Alexander	FHS Luzern	Building control- and automation system networks	254,236.00
Kostic, Dejan	EPF Lausanne	Integrated Global SW Upgrade Deployment and Testing	288,864.00
Lauber, Jens	Universität Heidelberg	Abschluss Medizin-Informatikstudium	10,000.00
Leuthold, Peter	ETH Zürich	Vorprojekt Sasso San Gottardo	2,500.00
Merlo, Paola	Universität Genf	Weakly supervised learning of verb meaning	22,484.00
Meyer, Bertrand	ETH Zürich	Certified components	335,125.00
Michler, Markus	FHS Buchs	Solid Etalon	49,500.00
Mürner, Simon	Fernuniversität Hagen	Ausbildung zum Diplominformatiker	7,200.00
Museum für Kommunikation		Inventarisierung Sammlung Ascom	37,437.50
Museum für Kommunikation		Ausstellung "As time goes byte"	50,000.00
Neuroni, Alessia	Universität Zürich	Druckkosten Dissertation	1,500.00
Odersky, Martin	EPF Lausanne	Pluggable Type Systems	219,603.00
Pasquier-Rochat, J.	Universität Fribourg	Teilnahme an wissenschaftlicher Konferenz in Spanien	1,700.00
Pink, Fabio		Power-Notebook	4,000.00
Plattner, Bernhard	ETH Zürich	TOWN: Telephony over Wireless Networks	220,125.00
Schauer, Helmut	Universität Zürich	Hochschulunterricht IT-Projektmanagement	196,838.00
Schipper, André	EPF Lausanne	Unifying benign faults	131,172.00
Sommerlad, Peter	FHS Rapperswil	Innovatives Besucherinformationssystem	50,000.00
Stoffel, Kilian	Universität Neuchâtel	Optimization of an Information System's Life Cycle	318,162.00
Teufel, Stephanie	Universität Fribourg	Der menschliche Faktor in der Informationssicherheit	49,014.00
Thiran, Patrick	EPF Lausanne	Managing Large Overlay Networks	251,460.00
Troller, Pascal		Revision SOB-Dampflokomotive	5,000.00
Unser, Michael	EPF Lausanne	Information Recovery from Images	260,000.00
Vachoux, Alain	EPF Lausanne	Design of Mixed-Signal Systems On Chips	134,172.00
Verein SMO		Schweizer Mathematik-Olympiade	2,000.00
Verein SMO		Internationale Mathematik-Olympiade	2,000.00
Wattenhofer, Roger	ETH Zürich	3rd Generation Peer-to-Peer Systems	250,344.00
Wenger, Andreas	ETH Zürich	Informationssicherheit und Staat	50,000.00
Wittneben, Armin	ETH Zürich	iTrain: Train-to-Ground Communications	135,600.00
Wohnen f. Körperbehinderte		Programmierbare Infrarot-Fernbedienung	10,000.00
Wölfle, Ralf	FHS Basel	eXperience Event 2007	25,000.00
Wölfle, Ralf	FHS Basel	Eventsponsoring eXperience	25,000.00
Wölfle, Ralf	FHS Basel	eXperience: Focus On Technical View	51,900.00
Total Zusprachen			7,183,455.48

Geschichtlicher Ueberblick

Die Stiftung wurde 1948 als „Stiftung Hasler-Werke“ durch Gustav Hasler gegründet, von dem sie 1953 den Besitz seiner Unternehmen geerbt hat. Damit übernahm die Stiftung die patronale Verantwortung für die Weiterführung der Hasler Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler. Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen wurden, nach Rückstellungen für allfällige Kapitalerhöhungen der Hasler Werke, zu einem Drittel zugunsten der Personalfürsorge für die Angehörigen der Hasler Werke und zu zwei Dritteln zur „Unterstützung von als gemeinnützig erachteten Institutionen und Bestrebungen auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik und verwandter Gebiete“ bestimmt.

Die Stiftung hat durch den Kauf einer Transistor-Lizenz und durch die Finanzierung von Halbleiterforschung in den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts den Grundstein für die schweizerische Halbleiter-Forschung und die darauf basierende Industrie gelegt.

Nebst zahlreichen weiteren Projekten hat sich die Stiftung u.a. für den Aufbau der Software-Schule Schweiz engagiert, die Erarbeitung des IDEA-Verschlüsselungsverfahrens gefördert und als Mitbegründerin des Institut Eurécom massgeblich zum Aufbau einer der bedeutendsten Studienrichtung der ETH Lausanne beigetragen: *Systèmes de communications*, heute *faculté Informatique et Communications* (School of Computer and Communication Sciences).

Nach der Fusion Autophon / Hasler / Zellweger-Telecommunications zur Ascom-Unternehmensgruppe in den Jahren 1986/1987 hielt die Stiftung die Mehrheit der Aktienstimmen an der Ascom Holding AG.

Durch die Schaffung der Ascom-Einheitsaktie Ende 2000 verlor die Stiftung ihre Stimmenmehrheit und wurde einer von zwei Grossaktionären von Ascom. Damit änderten sich die ursprünglichen Voraussetzungen für die Stiftungsaufgabe wesentlich. Die weitere Entwicklung der Besitzverhältnisse von Ascom schränkten die Verpflichtungen der Hasler Stiftung gegenüber Ascom immer mehr ein.

Im Dezember 2004 wurde der Stiftungszweck den neuen Gegebenheiten angepasst. Gemäss heute gültiger Stiftungsurkunde sind die Vermögenserträge der Stiftung wie folgt zu verwenden: „Nach Ermessen des Stiftungsrates und ohne Rechtsanspruch zur Finanzierung oder Mitfinanzierung ausgewählter Projekte der Bildung und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT, bzw. Information- and Communications-Technologies, ICT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz“. Seit diesem Zeitpunkt heisst die Stiftung, entsprechend der seit längerer Zeit geläufigen Usanz „Hasler Stiftung“.